

# KI.Kommunal - Impulse für die Praxis

Ausgabe 02/2026



## Newsletter

In dieser Reihe erwarten Sie spannende Beiträge, Impulse und interessante Praxistipps rund um das Thema Künstliche Intelligenz in der Kommunalverwaltung.

### Beiträge zur Vertiefung

- Baustein: Mini-Workshop „Prompten lernen“
- Baustein: Lunch & Learn
- Baustein: Review-Ritual
- Baustein: Rollen-Simulation
- Baustein: Wissensarchiv

## Interne Kompetenzen stärken: KI als Thema im Team

Durch KI können Routinetätigkeiten automatisiert werden, Informationen schneller bereitstehen oder kreative Prozesse beschleunigt werden. Das ist ein toller Fortschritt und zeitgleich wächst damit die Anforderung an Teams, mit diesen neuen Möglichkeiten kompetent umzugehen. Dafür ist es wichtig von Sichtweisen wie „KI liefert mühelos und einfach auf Knopfdruck perfekte Ergebnisse“ Abstand zu nehmen. Stattdessen muss KI als Werkzeug verstanden werden, das Steuerung, Bewertung und Reflexion durch den Menschen erfordert. Teams brauchen dafür „Lernräume“, in denen sie die erforderlichen Kompetenzen erlangen, verproben, reflektieren, teilen und weiterentwickeln können. Dies zu initiieren und gemeinsam zu leben, ist Aufgabe der Führungskräfte.

### Wissen erlebbar machen: KI-Kompetenz im Team entwickeln

Damit aus der Nutzung von KI echter Mehrwert entsteht, braucht es sowohl **Wissenstransfer** als auch **praktische Übung**. Theorie allein reicht nicht. Mitarbeitende müssen erleben, wie KI Denkanstöße geben kann, wo die Grenzen von KI-Tools liegen und wie und weshalb Ergebnisse kritisch geprüft werden müssen. Ein schöner Nebeneffekt: Solche Lernprozesse stärken nicht nur das Fachwissen und die Tool-Kompetenz, sondern auch die Teamkultur, da Erfahrungen geteilt werden und gemeinsam Wissen aufgebaut wird.

Führungskräfte haben dabei eine zentrale Rolle. Sie setzen Impulse, indem sie KI aktiv zum Thema machen, Lernräume initiieren – etwa durch Mini-Schulungen oder kleine Experimentierräume – und Sicherheit vermitteln, indem sie klare Leitplanken ([vgl. Ausgabe 01/2026](#)) vorgeben. So wird KI nicht zum individuellen Risiko, sondern zu einem gemeinsamen Lernfeld, in dem Sicherheit, Kreativität und Verantwortung Teams miteinander verbinden.

### Neue Lernkultur

Die entstehende neue Lernkultur benötigt einerseits **Sicherheit und Fehlertoleranz**. Mitarbeitende brauchen Möglichkeiten, KI-Tools geschützt ausprobieren zu können. Experimente und Fragen sind ausdrücklich erwünscht, denn das fördert Neugier, baut Hürden ab und macht Lernen konkret. Andererseits sind **klare Leitplanken, wie Transparenz, Datenschutz und Validierung** hilfreich. Diese Prinzipien geben Sicherheit im Lernprozess. Zudem halten sie dazu an KI-Ergebnisse zu kennzeichnen, zu prüfen, mit Quellen zu unterlegen und erinnern daran, auf die Eingabe von sensiblen Daten zu verzichten.

Zum Aufbau einer gut funktionierenden Lernkultur gilt **Praxisnähe vor Theorie**. Denn Lernen wird wirksam, wenn reale Aufgaben aus dem Arbeitsalltag genutzt werden. Das schärft das Verständnis für Nutzen, Grenzen und Prüfbedarfe. Auch **gemeinsames Reflektieren und Dokumentieren**, in Form von Feedbackschleifen, Fehler- und Lernprotokollen, machen Fortschritte sichtbar und teilen Erfahrungswissen im Team.

Führungskräfte geben hierbei den Rahmen vor. Sie definieren Zweck, Rollen, Prüfwege sowie Do's & Don'ts. Sie machen die Notwendigkeit zu Lernen sichtbar, geben Orientierung und sichern die Qualität.

Dabei verlangt die erforderliche Lernkultur keine langen und aufwendigen Schulungsprogramme, sondern gelingt am besten in niedrighwelligen Impulsen, die sich leicht in den Alltag integrieren lassen:

- **Mini-Workshop „Prompten lernen“**: 30-60 Minuten, das Team probiert Prompts an praxisnahen Aufgaben aus, vergleicht Varianten und leitet Kriterien für gute Prompts ab.

- **KI-Rollensimulation:** 15-30 Minuten, die KI gezielt als „kritische Kundin“, „Compliance-Prüferin“ oder „Gegenargument-Sucherin“ prompten, um Sichtweisen zu erweitern und blinde Flecken zu entdecken.
- **Lunch & Learn:** 30-45 Minuten, vertrauensvoller Raum für Praxisfälle, Erfahrungsaustausch und Rückfragen aller Art. Mitarbeitende können Praxisfälle oder Aufgaben einbringen, zu denen gemeinsam KI-Varianten erarbeitet werden. Das Team bewertet Chancen sowie Risiken und beschließt, was in den Arbeitsalltag übernommen werden kann.
- **Review-Ritual:** 10-20 Minuten, KI-Ergebnisse werden im Vier-Augen-Prinzip geprüft, ggf. Quellen ergänzt und Learnings dokumentiert.
- **Wissensarchiv:** Aufbau einer zentralen Sammlung von Prompt-Beispielen, Einsatzmöglichkeiten, typischen Fehlern, Lessons Learned und guten Quellen; kurze Leitfäden und Best-Practices an leicht zugänglichem Ort.

So wächst schrittweise die Kompetenz durch gemeinsames Ausprobieren, Reflektieren und Teilen von Erfahrungen. Die Nutzung von KI wird zum gemeinsamen Lernfeld, das Zusammenarbeit und Kreativität fördert.



## Was Teams konkret brauchen

- **Basiswissen:** Was LLMs leisten und was nicht; wie Varianten entstehen; warum Validierung Pflicht ist.
- **Handwerkszeug im Alltag:** Prompting-Techniken, Qualitätskriterien, Quellenarbeit, Rollenprompts, Iteration.
- **Sichere Rahmenbedingungen:** Keine personenbezogenen Daten in öffentliche Tools; Nutzung sicherer Versionen mit Compliance-Optionen.
- **Klare Verantwortung:** KI ist Assistenz, nicht Entscheiderin. Menschliche Prüfung und finale Freigabe bleiben obligatorisch.
- **Zeitfenster und Anerkennung:** Regelmäßige kurze Formate, Raum zum Ausprobieren und Lernen, sichtbare Würdigung von Beiträgen fördert Beteiligung und Lerntempo.



## Auf einen Blick

- Mitarbeitende brauchen Kompetenzen für den reflektierten und verantwortungsvollen Umgang mit KI.
- Theorie reicht nicht, praktische Übung und gemeinsame Reflexion sind entscheidend.
- Führungskräfte setzen Impulse, schaffen Lernräume, geben Leitplanken vor, vermitteln Sicherheit.
- Eine offene Lernkultur mit kurzen, praxisnahen Formaten - wie Mini-Workshops, Lunch & Learn oder Review-Ritualen - fördert die Alltagskompetenz.
- Schrittweiser Kompetenzaufbau durch das Teilen von Erfahrungen, Testen von Prompts und Dokumentation von Learnings.

So wird KI zum gemeinsamen Lernfeld - anstatt zur Bedrohung - in dem die Mitarbeitenden unterschiedliche Szenarien und Herangehensweisen ausprobieren können.



## Impuls

### Zur Anregung und Reflexion der eigenen beruflichen Praxis

- Wo könnten Mini-Workshops in Ihrem Team Platz finden?
- Welche Leitplanken brauchen Sie, um mutig zu experimentieren?
- Wie machen Sie Wissenstransfer sichtbar und nachhaltig?



## Wissens-Check

1. Warum reicht reine Theorie beim KI-Lernen nicht aus?
2. Welche Rolle haben Führungskräfte beim Aufbau von KI-Kompetenz im Team?
3. Wie können Teams schrittweise KI-Kompetenz entwickeln?



## Termine

05.03.2026	Workshop: Dein KI-Projekt
29.04.2026	OZG-Update
01.06.2026	Trägerversammlung Nichtöffentliche Veranstaltung
02.+03.06.2026	ITV.SH Forum



## Kontakt

Bei Fragen zum Thema KI, wenden Sie sich gerne an:



**Moritz Stamer**  
Strategie und Innovation

✉ moritz.stamer@itvsh.de

☎ +49 (0) 431 / 530 550 39



## Bereits erschienen

[KI.Kommunal - Ausgaben 01-04 / 2025](#)

[KI.Kommunal - Ausgaben 01 / 2026](#)



## Ausblick

In der nächsten Ausgabe erhalten Sie einen Einblick in typische Befürchtungen zum KI-Einsatz im Team und erhalten Anregungen, was für die Auflösung wichtig ist und hilft.

### Herausgeber:

IT-Verbund Schleswig-Holstein (ITV.SH)

Deliusstraße 10

24114 Kiel

<https://www.itvsh.de>

[info@itvsh.de](mailto:info@itvsh.de)